

HENRY

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Schwalm-Eder



Infomagazin
Ausgabe Winter 2024





Titelbild: Winterfreuden

Foto: freepik.com

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite 3
DRK Schwalm-Eder weiter in der Erfolgspur	Seite 4
Hohe Auszeichnung für Blutspender*innen	Seite 5
RP Mark Weinmeister beim DRK	Seite 7
Abschlussfeier 50 Jahre SEK	Seite 8
Abschlussfeier 1. RDS-NFS-Klasse 2021-2024	Seite 10
Christoph Sippel beim DRK-Kreisverband ...	Seite 11
Ehrung mit Urkunde für großartige Leistung	Seite 12
Brunch am Tag der Deutschen Einheit- Jubiläum des OV Züschen	Seite 12
10 Jahre Jugendretter OV Frielendorf	Seite 14
„Dienst an der Gesellschaft“	Seite 15
20. Ausbildungsbörse Borken	Seite 16
Zwei Ehrungen beim Blutspenden	Seite 17
DRK war wieder bei der Schul- Berufsmesse präsent	Seite 17
JRK Zeltlager in Schrecksbach	Seite 18
Der Nikolaus beim JRK Oberaula	Seite 19
Vier runde Geburtstage und ein Jubiläum	Seite 19
Jubiläum bei zwei Ortsvereinen	Seite 20
Müllsammelaktion beim JRK Schrecksbach .	Seite 21
KWF Tagung Schwarzenborn	Seite 21
Hausnotruf	Seite 22
DRK Reiseziele 2025	Seite 22
Nachrufe	Seite 23

**Deutsches
Rotes Kreuz**



Spendenkonten

KSK Schwalm-Eder

IBAN: DE27520521540203000203
BIC: HELADEF1MEG

VR-Bank HessenLand

IBAN: DE30530932000000002020
BIC: GENODE51ALS

IMPRESSUM

Herausgeber:	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Schwalm-Eder
Redaktion:	Rainer Zirzow Geschäftsstelle Ziegenhain Krusborn 3 34613 Schwalmstadt Telefon: (06691) 9463-0
Layout/Satz:	Michael Gsänger / Rainer Zirzow
Druck:	Druckwerker Schwalmstr. 2 a 34613 Schwalmstadt
Auflage:	12.000 Stück
Ausgabe:	Winter 2024

Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und Kameraden, liebe Leserinnen und Leser,

als Teil des Deutschen Roten Kreuzes stehen wir gemeinsam für Werte, die uns in unserer täglichen Arbeit leiten: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität. Diese Grundsätze sind nicht nur Worte auf Papier, sondern das Fundament unserer Gemeinschaft und unseres Handelns. Sie erinnern uns daran, dass wir nicht nur eine Organisation sind, sondern eine Familie, die sich für das Wohl anderer einsetzt.

In der Winter-Ausgabe 2024 unserer Zeitschrift HENRY möchte ich Ihnen, unseren geschätzten Unterstützern, einen Einblick in die wertvolle Arbeit geben, die wir gemeinsam leisten. Ein Blick auf die vergangenen Monate zeigt, was wir gemeinsam erreicht haben. In Zeiten von Herausforderungen und Unsicherheiten wird der wahre Wert des Ehrenamts und der Gemeinschaft, die das Deutsche Rote Kreuz auszeichnen, besonders deutlich.

Dieses Jahr wurden an unserer im Jahr 2021 gegründeten Rettungsdienstschule die ersten Prüfungen zum Notfallsanitäter abgenommen. 15 Auszubildende haben ihr Staatsexamen bestanden und unterstützen uns nun tatkräftig im Rettungsdienst. Wir hoffen, dass sie bei uns ihre Zukunft gestalten können und die Möglichkeit haben, ihre Talente und Fähigkeiten voll auszuschöpfen.

Derzeit absolvieren insgesamt 5 Klassen die Ausbildung zum Notfallsanitäter, sowie aktuell 2 Lehrgänge eine Ausbildung zum Rettungssanitäter.

Die Rettungsdienstschule ist ein voller Erfolg für unseren Kreisverband Schwalm-Eder. Ein weiterer Meilenstein ist die Eröffnung der Hygienefachschule. Die Möglichkeit, Desinfektoren-Lehrgänge anzubieten, ist ein wichtiger Schritt, um Fachkräfte auszubilden. Solche Entwicklungen stärken nicht nur die lokale Infrastruktur, sondern auch den Fokus auf die Gesundheit und Sicherheit der Gemeinschaft.

Ein weiteres Highlight für mich ist unser Jugendrotkreuz, das ein stetiges Wachstum verzeichnet. Viele Kinder möchten sich gerne beteiligen, was ein gutes Gefühl in Hinblick

auf die Zukunft vermittelt. Dieses Engagement ist nur durch die Unterstützung der Betreuer möglich, die sich dem JRK widmen, zahlreiche Angebote planen und den Kindern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Im August fand ein großes Zeltlager in Schrecksbach statt, an dem etwa 70 Kinder teilnahmen. Sie erlebten spannende Nachtwanderungen und gemütliche Lagerfeuer mit Stockbrot. Zudem wurde wieder ein JRK-Kreiswettbewerb durchgeführt, der erste seit der Corona-Pandemie, an dem viele Gruppen teilnahmen. Es ist immer wieder schön, die Begeisterung der Kinder bei solchen Anlässen mitzerleben.

Diese lebendige Atmosphäre und das Engagement der Jugendlichen sind auch bei den größeren Veranstaltungen des Kreisverbandes spürbar. In diesem Jahr fand der Hesse-Tag in Fritzlar statt, der eine ausgezeichnete Gelegenheit bot, die engagierte Arbeit der Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Schwalm-Eder, zu präsentieren. Gemeinsam sorgten sie für einen reibungslosen Ablauf, sei es durch die fünf mobilen Unfallhilfestellen oder die errichtete Rettungswache an der Anne-Frank-Schule. Die Ausstellung des Kreisverbandes bot ein spannendes, täglich wechselndes Programm, das den Besuchern die verschiedenen Tätigkeitsbereiche näherbrachte. Besonders beliebt waren die roten 10-Liter-Eimer.

Des Weiteren war unser Ehrenamt bei der KWF-Tagung, die weltgrößte Messe für Waldarbeit und Forsttechnik, tätig. Insgesamt waren 66 Einsatzkräfte über die drei Tage vor Ort und haben zusammen 635,5 Stunden geleistet. Es war beeindruckend zu sehen, wie unser Team zusammenarbeitete, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Die positiven Rückmeldungen von Besuchern und Ausstellern bestätigten, wie wichtig unsere Präsenz war und wie sehr wir zur Atmosphäre der Veranstaltung beigetragen haben. Es war eine großartige Erfahrung, die uns alle motiviert hat, weiterhin unser Bestes zu geben!

Unsere jährliche Kreisversammlung, die in diesem Jahr in Guxhagen stattfand, war wieder

ein voller Erfolg. Die Ehrungen sind immer ein Highlight, da sie nicht nur die harte Arbeit und das Engagement der Ehrenamtlichen würdigen, sondern dass dabei auch die Freude über die Anerkennung ihrer Leistungen bei den Kameradinnen und Kameraden deutlich zum Ausdruck kommt. Es war auch ein sehr positives Signal, dass sich einige Ehrengäste die Zeit genommen haben, persönlich anwesend zu sein, um uns ihren Dank auszusprechen. Das erfüllt mich mit großer Freude und zeigt uns, dass unsere Arbeit in der Öffentlichkeit einen hohen Stellenwert hat.

Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und ich ermutige jeden von Ihnen, weiterhin mit Leidenschaft und Engagement für unsere Mission einzutreten. Lassen Sie uns zusammenarbeiten, um die Werte des DRK in die Tat umzusetzen und einen positiven Einfluss auf das Leben der Menschen in unserer Gemeinschaft zu haben.

In der kommenden besinnlichen Zeit wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben frohe und friedliche Feiertage. Mögen Sie die Gelegenheit finden, zur Ruhe zu kommen, Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen und neue Kraft für das kommende Jahr zu schöpfen.

Wir danken Euch/Ihnen für Eure/Ihre Unterstützung und Euer/Ihr Engagement.

Frohe Feiertage!

Ihr
Manfred Lau



DRK Schwalm-Eder weiter in der Erfolgspur Keine Gegenstimmen bei Anträgen und Entlastungen

Guxhagen. Wie auch in den Vorjahren war es wieder eine total entspannte Jahreshauptversammlung des DRK Schwalm-Eder, denn Kreisvorstand und Kreisgeschäftsführer Manfred Lau können laut Wirtschaftsprüfer Michael Paus nach seinem Bericht auf der gesunden Basis der Vorjahre und der des Jahres 2023 weiter ohne Einschränkungen erfolgreich arbeiten. Die Versammlung könnte man vom Ablauf her fast als eine Kopie des Vorjahres bezeichnen, bis auf das noch bessere Zahlenwerk, andere Gäste und neue Ehrungen. Der Kreisvorsitzende, Landrat Winfried Becker,

eröffnete die Kreisversammlung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit und begrüßte im Guxhagener Gemeindesaal neben dem Präsidenten des DRK-Landesverbandes Hessen, Norbert Södler, auch die Hausherrin, Bürgermeisterin Susanne Schneider, sowie Staatssekretär Dr. Edgar Franke, den Kreistagsvorsitzenden Michael Kreuzmann, MdL Christin Ziegler und MdL Dominik Leyh, den Wirtschaftsprüfer Michael Paus sowie den Vertreter der HNA, Helmut Wenderoth. Den Grußworten vom Vorsitzenden des DRK Ortsvereins Körle/Guxhagen, Michael Oetzel, und

denen der Gäste folgte eine Gedenkminute zu Ehren aller Verstorbenen aus dem Bereich des Kreisverbandes. Vor dem gemeinsamen Essen leitete Becker dann zu einem der wichtigsten Tagesordnungspunkte über, denn gemeinsam mit Norbert Södler, Manfred Lau und Frank Grunewald nahm er Ehrungen für verdiente und langjährige Mitglieder des DRK-Kreisverbandes vor. Dazu lagen vom Hessischen Minister des Innern und für Sport – Prof. Dr. Roman Poseck - Verleihungsurkunden für aktiven Dienst im Katastrophenschutz vor, die mit Anerkennungsprämien verbunden sind.

Für 10 Jahre Dienst wurden geehrt:

- Kristof Kniest
- Lena-Maria Hohbein
- Michael Greiner
- Kerstin Zinn

Für 20 Jahre:

- Johanna Henckel-Wermann
- Manuela Diehl
- Matthias Priebe

Für 30 Jahre:

- Markus Schmerer
- Andreas Krannich
- Stefanie Hommel
- Matthias Albert
- Andreas Pfeiffer

Für 40 Jahre:

- Michael Oetzel
- Dirk Langkabel
- Wolfgang Nelke
- Uwe Dörrbecker
- Heike Käsemodel

Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen:

- Anni Euler (OV-Wasenberg)
- Marianne Breuer
- Anja Klemm
- Anette Ritter (alle OV-Ottrau)

Kreisverbandsinterne Verdienstmedaille:

- Martina Wedemeyer
- Regina Radloff
- Uwe Dörrbecker
- Michael Oetzel
- Frank Grunewald





Michael Paus



v.l. Michael Oetzel, Uwe Dörrbecker, Frank Grunewald, Regina Radloff, Winfried Becker, Martina Wedemeyer, Manfred Lau.

Zur Verleihung erklärte Winfried Becker, dass alle, die mit der Kreisverbandsinternen Verdienstmedaille geehrt wurden, gemeinsam haben, nämlich dass sie schon vor Jahren für ihre Verdienste und ihr persönliches Engagement mit der Verdienstmedaille des DRK-Landesverbandes Hessen ausgezeichnet wurden. Becker weiter: „Und sie haben noch etwas GEMEINSAMES: Für keinen war das jedoch Anlass, sich auszuruhen und nichts mehr für unseren Verband und das DRK zu tun. Das Gegenteil ist der Fall. Bis heute engagieren sich die Geehrten weiterhin mit gewohnter Leidenschaft und persönlichem Einsatz für die Idee und die Belange des Roten Kreuzes. Dafür sind wir Ihnen zu Dank verpflichtet!“

In seinem Tätigkeitsbericht ging Kreisgeschäftsführer Manfred Lau unter anderem auf die Themen Flüchtlingsarbeit, Jugendrotkreuz, Helfer vor Ort-System, Hausnotruf, Rettungsdienst, Senioreneinrichtungen, Sozialstation und Hessentag ein. Zu letzterem erklärte Lau: „Die Zusammenarbeit zwischen Ehren- und Hauptamt sowie mit den anderen Hilfsorganisationen verlief reibungslos. Unser „rote Eimer“ war der Renner bei den Besuchern. Bei einem Voting der HNA hat er den 1. Platz belegt. Eine tolle Werbung für das DRK!“ Zur ehrenamtlichen Arbeit erklärte Lau abschließend: „Ohne das Ehrenamt würde unserer Gesellschaft etwas Bedeutendes fehlen! Es ist aus unserer Gesellschaft nicht mehr wegzudenken, zumal es unser Sozialsystem enorm entlastet.“

Das, was vom Ehrenamt aufgefangen wird, könnte von unserem Staat finanziell nicht gestemmt werden. Deshalb kann die Bedeutung und die Arbeit des Ehrenamtes nicht hoch genug eingestuft werden.“

Alle Delegierten bestätigten die anschließenden Anträge und Entlastungen einstimmig. Fotos: DRK



v.l. Norbert Södler, Anette Ritter, Marianne Breuer, Anni Euler, Winfried Becker, Anja Klemm, Manfred Lau.



v.l. Norbert Södler, Winfried Becker, Susanne Schneider, Christin Ziegler, Dominik Leyb, Dr. Edgar Franke, Manfred Lau, Michael Kreuzmann.

Hohe Auszeichnung für freiwillige Blutspenden

Drei Frauen und acht Männer aus dem Schwalm-Eder-Kreis gehören dazu

Wiesbaden. Blutspendende leisten unglaublich Wertvolles: Sie retten Leben. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Im Rahmen einer festlichen Ehrungszeremonie wurden besonders verdiente hessische Blutspendende in Wiesbaden am 22. Juni im Schloss Biebrich für rund 35.000 gerettete Mitmenschen ausgezeichnet.

„Wir würdigen heute Menschen aus unserer Mitte. Sie haben dazu beigetragen, dass andere Menschen womöglich ein zweites Leben geschenkt bekommen oder bekommen haben. Blut kann nicht künstlich geschaffen werden und auch durch nichts Anderes ersetzt werden. Die Entscheidung Blut zu spenden ist keine Selbstverständlichkeit, sie erfordert Mut, Empathie und ein tiefes Bewusstsein für die Notwendigkeit die Gemeinschaft zu unterstützen“, mit diesen Worten begrüßte Sozialstaatssekretärin Manuela Strube die zu Ehrenden im Wiesbadener Schloss Biebrich. Insgesamt 76 Blutspenderinnen und Blutspender, die mindestens 125 Blutspenden geleistet haben, wurden für ihr außergewöhnliches Engagement mit einer eigens für diesen Anlass entworfenen Ehrungsnadel ausgezeichnet. „Es ist mir eine ganz besondere Ehre heute zu dieser sehr besonderen Anerkennung für Ihre herausra-

gende Leistung hier sein zu dürfen – dafür gilt Ihnen mein ganz großer Dank, auch im Namen unseres Ministerpräsidenten Boris Rhein“ bekräftigte Strube.

Norbert Södler, Präsident des DRK Landesverbandes Hessen e.V., machte die Bedeutung des außergewöhnlichen Engagements der Spenderinnen und Spender deutlich: „Heute

werden Personen aus ganz Hessen geehrt, die uns im vorherigen Jahr ihr Blut gegeben haben. Ganz besonders freue ich mich, dass darunter auch Frauen sind. Frauen dürfen nicht so oft spenden. Umso mehr freue ich mich darüber. Diese Auszeichnung gibt es ja ab 125 Spenden und ein Spitzenreiter kommt heute sogar auf 200 Spenden oder sogar darüber.



v.l. Manuela Strube, Lotbar Beyer, Sandra Hueter, Werner Möller, Günther Luck, Bernd Keim, Maja Lebmann, Thomas Botte, Stefan Vonholdt, Monika Stein, Helmut Hesse, Sigrid Biedebach, Manfred Kurth, Norbert Södler.



Insgesamt haben die heute Anwesenden Spenderinnen und Spender in ihrem bisherigen Leben wohl mehr als 10.000 Blutspenden geleistet. Das entspricht einem Bedarf von mehr als 10 Tagen!“.

Derzeit spenden knapp fünf Prozent der Menschen in Deutschland Blut und jede einzelne Blutspende kommt direkt bei den Patienten an. In Hessen werden täglich rund 900 Blutspenden für Kranke und Verletzte benötigt, bundesweit sogar 15.000 Blutspenden. Mit einer Blutspende können bis zu drei Menschen gerettet werden. Gespendetes Blut wird unter anderem bei Notfalloperationen, Geburten und schweren Erkrankungen eingesetzt.

Zu den Geehrten gehören auch drei Frauen und sieben Männer aus dem Schwalm-Eder-Kreis, die mit ihren 1650 Blutspenden dafür sorgten, dass 825 Liter Blut für kranke und verletzte Menschen zur Verfügung standen. Begleitet wurden die elf Geehrten von Sandra Hueter als Vertreterin des DRK Kreisverbandes Schwalm-Eder. Infos unter: www.blutspende.de Quelle: DRK Blutspendedienst Baden-Württemberg – Hessen.

Fotos: DRK

Für 175 Spenden wurden geehrt:

Helmut Hesse (Borken)

Bernd Keim (Willingshausen)

Werner Möller (Neustadt Kreis Marburg-Biedenkopf)

Für 150 Spenden:

Thomas Botte (Wabern)

Manfred Kurth (Frielendorf)

Stefan Vonholdt (Wabern)

Lothar Beyer (Fritzlar)

Günther Luck (Körle)

Für 125 Spenden:

Sigrid Biedebach (Borken)

Maja Lehmann (Gudensberg)

Monika Stein (Ottrau)



RP Mark Weinmeister beim DRK

Ziegenhain - Landrat und DRK-Kreisvorsitzender Winfried Becker begrüßte gemeinsam mit Manfred Lau, er ist der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder, den Kasseler Regierungspräsidenten Mark Weinmeister bei seinem Informationsbesuch im neuen DRK-Verwaltungsgebäude in Ziegenhain. Auch Angela King, sie ist die Stellvertreterin von Lau, gehörte zu der Gesprächsrunde, in der neben den Aufgaben und Leistungen des DRK auch Themen zum Ehrenamt, ehrenamtlichem Engagement sowie Herausforderungen und Visionen für die Zukunft des Kreisverbandes behandelt wurden. Für Weinmeister stellt das DRK im Schwalm-Eder-Kreis mit seinen rund 1.000 ehrenamtlichen Helfern in den 25 Ortsvereinen und knapp 700 hauptamtlichen Kräften eine zentrale Stütze der medizinischen Notfallversorgung und der Altenpflege dar.

Foto: DRK



v.li. Manfred Lau, Bodo Fäcke, Dr. Andreas Hettel, Angela King, Mark Weinmeister, Winfried Becker.

Abschlussfeier 50 Jahre Schwalm-Eder-Kreis DRK war am Behördenzentrum präsent

Homburg - Blaulichter und ab und zu Martinshörner waren auf der Blaulichtmeile zu sehen und zu hören, während über dem Behördenzentrum ein Hubschrauber mit Passagieren, die einen Rundflug gewonnen hatten, seine Kreise zog. All das und noch viel mehr Angebote gehörten am Tag der Deutschen Einheit zum Bürgerfest, das zugleich den Abschluss der Feierlichkeiten des 50-jährigen Jubiläums des Schwalm-Eder-Kreises darstellte. Da wird nicht nur die Vielfalt gefeiert, sondern auch gezeigt, wie eng Gemeinschaft und Sicherheit miteinander verknüpft sind.

Auf der Blaulichtmeile sitzen Kinder stolz in Feuerwehr- und DRK Fahrzeugen, während Rettungskräfte, dazu gehören auch DLRG und THW, ihre Ausrüstung präsentieren und erklären. Das alles sind Haupt- und Ehrenamtliche, welche die unsichtbaren Fäden des Landkreises zusammenhalten immer dann, wenn sie gebraucht werden, zur Stelle sind.

Und das gilt nicht nur für die Lebensretter. Auch in anderen Bereichen ist der Kreis gut aufgestellt, denn er ist ausgesprochen vielfältig „und farbenfroh“, sagt Adriana Reitz und deutet auf die Kinderzeichnungen, die den Schwalm-Eder-Kreis am Stand der Sozialverwaltung in leuchtenden Farben darstellten. „Es ist großartig, was hier alles aufgebaut

wurde“, sagt ein älterer Herr am Stand des DRK, der sich verschiedene Arbeitsausrüstungen erklären lässt. „Die Menschen hier tun alles, damit wir sicher und gesund bleiben und das gibt einem wirklich ein gutes Gefühl.“ Das war nicht das einzige Lob für die Frauen und Männer des DRK, denn neben einer fast immer ausgelasteten Hüpfburg für Kinder



Die Küche v. l. n. r. Michael Oetzel, Felix Wendeler, Lena Alter, Ulrike Alter, Willi Alter, Romina Kantus.



gab es die Möglichkeit, einen vom DRK-Team zubereiteten Eintopf zu genießen. Das wurde von mehreren hundert Besuchern wahrgenommen und alle waren voll des Lobes über unsere gute Küche. Genau diese Mischung aus Nähe, Sicherheit und Vertrauen machte das Bürgerfest am Tag der Deutschen Einheit

zu einem spannenden Ausflugsziel. Auch Landrat Winfried Becker wanderte über das Festgelände begrüßte Besucher, führte Gespräche und genoss die ausgelassene Stimmung. „Wir wollten ein Fest für alle – und das ist uns gelungen“, sagt er und im Zusammenhang mit der Preisverleihung der „Schwalm-Eder-

Krone“ bei der Menschen geehrt wurden, die sich im Bereich Engagement und Ehrenamt hervorgetan hatten, erklärte Becker: „Sie stärken die Gemeinschaft im Landkreis, Sie sind Vorbilder für alle. Menschen, die nicht nur von Gemeinschaft sprechen, sondern sie leben – in Vereinen, Initiativen und Projekten.

Menschen wie Sie tragen dazu bei, dass unser Landkreis so lebenswert ist – und das seit Jahrzehnten“. Ein schöner Moment für alle die Unzähligen, die sich im Ehrenamt engagieren und das gilt im Besonderen auch für das DRK im Schwalm-Eder-Kreis.

Quelle: HNA · Fotos: DRK



< Karin Schneider 2.v.li und Thomas Stimm (re) informierten sich am DRK-Stand bei Annika Hoff (li) und Tanja Bodenborn 2.v.re.

Abschlussfeier 1. Notfallsanitäter-Klasse der Rettungsdienstschule 2021-2024

Bad Zwosten - Bei der Abschlussfeier der Notfallsanitäterklasse 21 A im festlich eingedeckten Kurhaussaal waren neben den erfolgreichen Schülerinnen und Schülern mit Eltern, Partnern, Freunden oder Bekannten auch die Ausbilder und Führungskräfte des DRK Kreisverbandes Schwalm-Eder dabei. Desessen 1. Vorsitzender, Landrat Winfried Becker, stellte in seinem Grußwort fest, dass es ihm eine besondere Freude sei, alle Anwesenden zur ersten Abschlussfeier der verbandseigenen DRK Rettungsdienstschule Schwalm-Eder begrüßen zu dürfen. Becker bezeichnete die frisch gebackenen Notfallsanitäter/innen als „Meisterinnen und Meister des Rettungsdienstes“ und sagte weiter: „Ihr rettet Leben und etwas Wertvolleres kann es nicht geben. Ihr kommt beim DRK in eine ganz tolle Familie, die zusammenhält und der Rettungsdienst ist dabei ein ganz besonderer Bereich. Ich wünsche euch, dass ihr mit Freude zur Arbeit geht, alles Gute und Gottes Segen“. Der langjährige Geschäftsführer des DRK Kreisverbandes, Manfred Lau, verriet bei seiner Rede, dass ihm schon seit einigen Jahren das i-Tüpfelchen in seinem Verantwortungsbereich gefehlt habe. Lau: „I have/had a dream. Und dieser Traum, neben den Rettungswachen auch eine eigene Rettungsdienstschule (RDS) zu

haben, ging 2021 mit der Homberger RDS in Erfüllung“. Lau erwähnte weiter, dass sich der gesamte Einsatz gelohnt habe und betonte: „Wir wachsen mit unserer Schule, die sehr gut ausgestattet ist“ und mit Blick auf die Klasse NFS 21 A sagte Lau: „Herzlichen Glückwunsch. Ihr seid top ausgebildet. Wir üben für eine Katastrophe und wünschen, dass sie nicht eintritt. Aber wenn doch, dann seid ihr gut gerüstet. Herzlich willkommen beim DRK.“

Der Leiter der RDS, Florian Weber, erwähnte, dass er überzeugt sei, dass alle Schülerinnen und Schüler gut gerüstet seien für ihre Einsätze im Notfall. Weber: „Es war eine Freude, euch drei Jahre zu begleiten. Ihr habt gelernt und wir als Schule haben auch gelernt. Ich bin mega stolz, dass wir das drei Jahre machen durften. Ich wünsche euch das Beste, geht raus mit eurer Menschlichkeit.“ Freya Keute und Andreas Eckschlager erinnerten in ihrer gemeinsamen Schülerrede an viele gemeinsame Erlebnisse und auch an manche Konflikte im ersten Lehrjahr. Aber: „Wir sind eine eingeschweißte Gruppe geworden, in der wir uns immer aufeinander verlassen konnten. In der Schule war die Mischung aus Spaß und Ernst immer da und wir haben sehr viel von- und miteinander gelernt, so-

wohl auf fachlicher als auch auf persönlicher Ebene. Nach 2460 Stunden in der Schule, 720 Stunden im Krankenhaus und rund 2400 Stunden auf der Rettungswache haben wir unser Staatsexamen abgelegt und dürfen jetzt als Notfallsanitäter/innen hier stehen“. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging es weiter mit (lustigen) Videos von Ausbildung und Ausflügen und Musik bis in den späten Abend. Fotos: DRK

Eckpunkte zur Abschlussklasse Notfallsanitäter Jahrgang 2021:

Die Klasse Notfallsanitäter (NFS) 21 A ist der erste Jahrgang der, nach Eröffnung der Rettungsdienstschule des DRK Kreisverbandes Schwalm-Eder im Jahr 2021, die dreijährige Ausbildung erfolgreich absolvierte. Am Start waren vor drei Jahren 22 Schülerinnen und Schüler und 18 davon gingen im Juli diesen Jahres in die vierwöchige staatliche Abschlussprüfung. Diese bestand aus drei, jeweils zweistündigen schriftlichen Prüfungen, vier Fallbeispielen als Teamleader und einer mündlichen Prüfung von 40 Minuten. Nach Abschluss des ersten Ausbildungsjahres war die Qualifikation Rettungssanitäter/-in bereits erreicht. Im zweiten Lehrjahr nahm die Klasse an einer MANV-Übung (Massenanfall von Ver-



Absolventen:

Steffen Aubel, Michaela Bähre, Gesa Bornmann, Andreas Eckschlager, Finja Franken, Luca Gaedeke, Louisa Gräbe, Emily Heusner, Maya Kaczmarek, Freya Keute, Antonia Kleinert, Karin Klöpfel, Alexander Kobyljanskij, Lea Kriesten, Philipp Noell, Emilia Schultze, Niklas Vaugt, Adrian Wurzel.

letzten) mit der Feuerwehr Homberg (Efze) und den Einheiten des Katastrophenschutzes in den Homberger Kasernen teil. Dabei stellten sie ihre fachliche Kompetenz in dem Bereich der rettungsdienstlichen Versorgung bei Großschadenslagen eindrucksvoll unter Beweis.

Zur Ausbildung gehörte auch eine Bildungsreise nach Berlin wo die Klasse unter anderem den Bundestag, die Charité, die Ausstellung Körperwelten und viele weiteren Sehenswürdigkeiten besuchte. Neben der Qualifikation zum Notfallsanitäter wurde während der Ausbildung auch die Berechtigung zu erweiterten Versorgungsmaßnahmen von Erwachsenen mit Herz- Kreislaufstillstand (ACLS) und zum Gruppenführer im Katastrophenschutz erreicht.



Freya Keute, Andreas Eckschlager



Schulleiter Florian Weber



Winfried Becker



Manfred Lau

Christoph Sippel beim DRK-Kreisverband



v.li. Christiane Rößler, Marco Hille, Cindi Steppan-John, Christoph Sippel, Manfred Lau

Der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder, Manfred Lau, hatte jetzt bei seinem schon traditionellen „Schwälmmer Frühstück“ den Landtagsabgeordneten Christoph Sippel vom Bündnis 90/Die Grünen zu Gast.

Der 27-jährige, er war mit der Leiterin seines Regionalbüros Wabern, Christiane Rößler, nach Ziegenhain gekommen, gehört seit Januar diesen Jahres dem Hessischen Landtag an. Er ist dort in mehreren Ausschüssen und auch als Fraktionssprecher seiner Partei für die Bereiche Kommunales, Brand- und Katastrophenschutz, Rettungsdienst, Landespersonal, Familie, Queer und Sport tätig. Lau erläuterte gemeinsam mit seinem Stellvertreter Marco

Hille und Prokuristin Cindi Steppan-John die vielfältigen Aufgaben und Leistungen des Kreisverbandes und erklärte in diesem Zusammenhang, dass vor allem das ehrenamtliche Engagement eine wichtige Säule der DRK-Arbeit sei.

In diesem Zusammenhang regte Lau an, das Ehrenamt sowohl mit steuerlichen Freibeträgen als auch durch Berücksichtigung bei der Rentenversicherung zu fördern. Foto: DRK

Ehrung mit Urkunde für großartige Leistung



v. li Manfred Lau, Reiner Knoch, Tanja Bodenborn, Thomas Gömpel, Gitta Conrad, Karl-Heinz Klinger, Mario Kimpel, Sabine Köhler-Keim

Ziegenhain. Der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder, Manfred Lau, ehrte gemeinsam mit Sabine Köhler-Keim und Tanja Bodenborn, beide sind für die Kurse

im Bereich der Breitenausbildung des DRK zuständig, langjährig ehrenamtlich tätige Ausbilder. Dazu gehören neben Karl-Heinz Klinger (50 Jahre ehrenamtlich tätig) auch

Gitta Conrad (42 Jahre), Thomas Gömpel (38 Jahre), Reiner Knoch (34 Jahre) und Mario Kimpel (25 Jahre). Lau erwähnte bei seiner Begrüßung, dass ehrenamtliches Engagement eine sehr wichtige Säule im Bereich des DRK darstelle und dass deshalb die Leistungen auch gewürdigt werden. Der Geschäftsführer stellte fest: „Ehrenamtliche Arbeit ist unbezahlbar wertvoll und deshalb bringen wir unsere Wertschätzung mit Ehrungen und Auszeichnungen zum Ausdruck.“ Bei Kaffee und belegten Brötchen kamen in der gemütlichen Runde Erlebnisse, Erfahrungen und auch kleine Anekdoten aus vergangenen Zeiten zur Sprache. Neben einer Urkunde erhielten alle Geehrten einen DRK Thermobecher, auf dem die sieben Grundsätze des DRK, nämlich Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität, eingraviert sind.

Foto: DRK

Ausbilder gesucht!

Interesse? Info gibts beim DRK Kreisverband Schwalm-Eder
Tel.: (06691) 9463-0

Brunch am Tag der Deutschen Einheit-Jubiläum beim Ortsverein Züschchen 50 Jahre Blutspende und die Geschichte der Entstehung.



v.li. Isolde Goblke, Renate Faber, Tatjana Buck, Jessica Nürnberger, Gabriele Mosebach, Jutta Witte-Schmidt, Sieglinde Degenhardt

Züschchen. Im Gemeindehaus in Züschchen, wo Pfarrerin Ina Waterkamp mit einer kurzen Andacht der Veranstaltung einen würdigen Rahmen verliehen hatte, war ein reichhaltiges Buffet aufgebaut, denn aus aktuellem Anlass hatte Gabriele Mosebach zu einem Jubiläumsbrunch eingeladen. Seit über 100 Jahren existiert der heutige DRK OV Züschchen, das berichtet die Vorsitzende Gabriele Mosebach und erklärt weiter, dass am 09. März 1908 Pfarrer Langenbeck und Helene von Garvens den Vaterländischen Frauenverein Züschchen gründeten. Eine Gemeindegewesin wurde eingestellt, ein Gönner schenkte Züschchen 20.000 Reichsmark und es wurde eine Kleinkinderschule gebaut. Bis zu 50 Kinder konnten hier betreut werden.



Im Jahr 1974 Jahren begann man, Blutspendetermine zu organisieren und noch heute kommen einige Spender der ersten Stunde zum Spenden. Die Geschichten von den ersten Blutspenden und den gemütlichen Stunden danach bringen uns noch heute zum Schmunzeln berichtet Mosebach, erklärt aber dann, dass es auch schwierige Zeiten gab. „Corona hatte uns im Griff. Wir mussten in eine Mehrzweckhalle umziehen. Lange Zeit durften wir keinen Imbiss reichen, da unsere Räumlichkeiten sehr beengt waren. Jetzt aber sind wir wieder auf dem Niveau von früher angekommen, backen Kuchen und andere Leckereien für unsere Spender, die für uns immer viele Dankesworte haben.“ Für einen schönen musikalischen Beitrag sorgten die Geschwister Merle und Lotta mit ihrem nachdenklichen aber auch Mut machenden Lied „Vom Anfang bis zum Ende.“ Ihr Vater Hans-Werner Zinke begleitete die Sängerinnen mit seiner Gitarre.“

Fakten: 50 Jahre Blutspende, 154 Blutspendetermine, 12.218 Blutspenden.
 Frau Michaela Heer vom Blutspendedienst Baden-Württemberg übereichte dem OV hierzu eine Urkunde.
 Mosebach: „Wir machen weiter.“



Fotos: DRK



PfarrerIn Ira Waterkamp (li) mit Gabriele Mosebach
 1927 übernahm Hildegard von Garvens von dem Gründerteam die Belange des Vereins, und zum 25jährigen Bestehen fand sich als GratulantIn sogar die Fürstin Bathildis zu Waldeck und Pyrmont ein.
 1937 wurde der Verein dann in DRK-OV Züschen umbenannt und 21 Jahre später war dann der 1. Blutspendetermin in Züschen. Frau Hildegard von Garvens, eine sehr fortschrittliche Frau, stellte sich als erste Spenderin zur Verfügung. Nach den Kriegswirren stand Hildegard von Garvens dem Verein vor und dann führte ihre Nichte, Frau von Stetten, den Verein weiter an. Mosebach: „Es wurde

ein „Kindergarten“ auf die Beine gestellt und für damalige Verhältnisse viel für Frauen getan. In diesen Zeiten musste die Frau den Mann noch fragen, ob sie arbeiten gehen durfte.“
 Im Jahre 1974 gab es eine Gebietsreform, aus der auch der Schwalm-Eder-Kreis hervorging, und Züschen wurde Fritzlar angegliedert. Mosebach: „Wir gehörten früher zu Waldeck und zum Blutspendedienst Bad Wildungen. Bei meinen Recherchen nach ersten Spendern bin ich auf Ungeheuerliches gestoßen. Blutspende in Züschen gab es schon viel früher. Wir feiern deshalb am 03. Oktober 50 Jahre Blutspende im Schwalm- Eder-Kreis.“



Kleinkinderschule im Jahr 1912

10 Jahre Jugendretter Ortsverein Frielendorf

Frielendorf. Vor elf Jahren hatte Andrea Köhler, die heutige Bereitschaftsleiterin des DRK-OV Frielendorf, die Idee zur Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde. Nachdem der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, Manfred Lau, geäußert hatte: „Macht mal“ und die Leitung der Freiwilligen Feuerwehr auch zugestimmt hatte, begann die Geschichte der Jugendretter, die jetzt ihren 10. Geburtstag feierten. Nach mehreren Treffen zwischen FFW und DRK in den ersten vier Monaten 2014 wurde der Name „Jugendretter Frielendorf“ festgelegt und nach der Vorstellung des Vorhabens in der vierten Klasse der Palmbergschule Frielendorf war am 30.04.2014 das Auftakttreffen mit ca. 15 Kindern (10 Jahre und etwas älter) und deren Eltern. Danach begannen die immer noch aktuellen wöchentlichen Gruppenstunden, die zu Anfang von Alexandra Schmidt (DRK), Hauke Hofmann (FFW und DRK), Madeleine Friedrich (FFW) und später von

Bettina Richter (FFw) (als Ersatz für M. Friedrich) und Manuel Müller (FFw) (als Ersatz für Hauke Hofmann) durchgeführt wurden. Die Anzahl der Jugendretter bewegt sich übergreifend zwischen 10 und 20 Jugendlichen, mehr sind aufgrund der Anzahl der Betreuer nicht möglich. Anfang 2017 erhielten sie von der Hessischen Landesregierung eine Auszeichnung als FFW des Monats und nahmen mehrfach an Wettbewerben (FFw und DRK) auf Kreis- und Landesebene teil. Zum Geburtstag waren viele Gratulanten gekommen, die neben anderen auch „Flachgeschenke“ dabei hatten und wünschten in ihren Festreden weiterhin Erfolg und Beständigkeit.

Bei „FIREMENROCK“ der Band „BURNOUT“ wurde bis in die Abendstunden gefeiert. Björn Franke (stv. Vors. FFW Frielendorf) und Heiko Fröde (Vors. DRK OV Frielendorf) sorgten mit ihrer lockeren Moderation für einen angenehmen Abend. Die Geburtstagsrede hielt

Andrea Köhler und Grußworte kamen von Manfred Lau sowie Jens Nöll (Bürgermeister Markt Flecken Frielendorf), Matthias Dittschar (Ortsvorsteher Frielendorf), Matthias Haaß (stv. Gemeindebrandinspektor Frielendorf), Nils Francke (JRK-Kreisleiter) und Erika Hochmuth (Vors. Sozialverband VdK Frielendorf).
Fotos: DRK



Björn Franke (li) mit Heiko Fröde



Andrea Köhler



Erika Hochmuth



Jens Nöll



Manfred Lau



Matthias Dittschar



Matthias Haaß



Nils Francke



„Dienst an der Gesellschaft“

DRK Kreisgeschäftsführer war Teilnehmer der Diskussionsrunde

Fritzlar - Für ihr Sommerfest hatte die Standortkameradschaft Fritzlar in diesem Jahr ein besonderes Format gewählt. Mit einer Diskussionsrunde über das brandaktuelle Thema „Dienst an der Gesellschaft“ sorgten die Organisationen für reichlich Gesprächsstoff unter

explizit genannte Ausnahme vom Verbot der Zwangsarbeit, deren Reaktivierung er forderte. „Ich bin mir sicher, dass das Verfassungsgericht nach einer Wiedereinsetzung der Wehrpflicht relativ schnell entscheiden würde, dass auch Frauen Dienst leisten müssen – im Sinne der

gen. „Der Einsatz für die Gesellschaft ist keine Zwangsarbeit, das hat man doch auch während der Pandemie gesehen“, betonte Oberstleutnant a. D. Wolfgang Eifler, Vorsitzender der Gemeinschaft der Heeresflieger Fritzlar.



Foto: HNA v.li. Wolfgang Eifler, Manfred Lau, Rudolf Schmelzer, Stefan Grüger, Christin Ziegler, Marcel Bohnert.

den Gästen, auch nach der Veranstaltung bei Bratwurst und kühlen Getränken. Einig waren sich die Teilnehmer der bunt gemischten Runde, dass Bundeswehr und andere Organisationen im Bereich Katastrophenschutz Bedarf an zusätzlichem Personal haben, auch angesichts der aktuellen sicherheitspolitischen Lage. Einigkeit herrschte auch darüber, dass eine Form der Wehr- oder Dienstpflicht sinnvoll ist. Moderator Rudolf Schmelzer lenkte die Diskussion aber immer wieder darauf, ob denn ein Pflichtdienst eine Form von Zwangsarbeit sei. Eine durchaus berechtigte Frage, wie sich im Laufe der Diskussion herausstellen sollte. Stephan Grüger, sicherheits- und bundeswehrpolitischer Sprecher der hessischen SPD-Landtagsfraktion, betonte, dass das Grundgesetz einem allgemeineren und verpflichtenden Dienst an der Gesellschaft entgegenstehe. Die Wehrpflicht sei eine

Gleichberechtigung.“ Schützenhilfe bekam er von Oberstleutnant i.G. Marcel Bohnert vom Deutschen Bundeswehrverband, der geltendes EU-Recht anführte. Der Offizier betonte zudem einmal mehr die Notwendigkeit eines Wehrdienstes, angesichts der sicherheitspolitischen Bedrohung durch Russland.

„Wir werden bereits angegriffen“, warnte er und nannte beispielhaft Spionage, Sabotage und Desinformationskampagnen. „Das hat nichts mit Zwangsarbeit zu tun, sondern stärkt unsere Demokratie“, befand Christine Ziegler, die für die CDU im hessischen Landtag sitzt. Ihre Partei strebt eine schrittweise Rückkehr zur Wehrpflicht an. Zunächst eine Kontingentwehrpflicht, bei der alle Männer und Frauen gemustert werden, aber nur ein Teil eingezogen wird. Später soll dann ein verpflichtendes Jahr für die Gesellschaft fol-

gen. „Bei der Wehrpflicht fehlte damals allerdings die Wehrgerechtigkeit“, gab er zu bedenken. Dazu komme, dass eine Wehrpflicht nach altem Format nicht bezahlbar sei und man damit zu viel Personal gewinne.

Eine wichtige Perspektive von außerhalb der Truppe steuerte Manfred Lau bei. Der DRK-Kreisgeschäftsführer berichtete von den Problemen, Ehrenamtliche zu finden. Gerade aus dem Pool der Ersatzdienstleistenden habe man viele gute und engagierte Ehrenamtliche gewinnen können. Doch nun suche man dringend Unterstützung, auch weil die demografische Entwicklung zuschlage. Abseits von durchaus bedeutenden juristischen und sicherheitspolitischen Fragen vermisste man in der Diskussion jedoch die Perspektive der Menschen, die tatsächlich von einem Pflichtdienst betroffen sind. Quelle: HNA

20. Ausbildungsbörse Borken

Borken - Großes Interesse herrschte bei der 20. Ausbildungsbörse Schwalm-Eder im und um das „Hotel am Stadtpark“ im hessischen Borken. Mit dabei war auch wieder der Rettungsdienst des DRK Schwalm-Eder. Die Notfallsanitäter Andreas Griesel, Noah Bonn und Nina Volze (im 2. Lehrjahr zur Notfallsanitäterin) informierten am Info-Stand des DRK Jugendliche über mögliche Ausbildungsgänge beim DRK. Auffällig war, wie auch im Vorjahr, dass sich sehr viele Mädchen für die beruflichen Möglichkeiten, die das DRK bietet, interessierten.

Fotos: DRK



Nina Volze (2. v. l.) mit Andreas Griesel (li) und Noah Bonn



v.li. Andreas Griesel, NinaVolze, Sophia Jäker; Sabine Jäker; Noah Bonn



Zwei Ehrungen beim Blutspenden

Borken. Vor drei Jahren gingen die ehemaligen DRK-Ortsvereine (OV) Trockenerfurth und Neuental in den OV Borken über und seit dieser Zeit nimmt Annegret Arndt die Aufgabe der OV-Blutspendebeauftragten wahr, denn dafür war sie auch schon lange Jahre in Trockenerfurth verantwortlich. Bei jährlich 16 Blutspendeterminen, davon jeweils vier in Borken, Trockenerfurth und Neuental ist Annegret Arndt mit ihrem Team für Organisation und Planung zuständig. Das gilt auch für vier Termine, die pro Jahr beim OV Fritzlär durchgeführt werden. Jetzt hatte Annegret bei einem ganz besonderen Anlass die Aufgabe, zwei Blutspender zu ehren. Dieter Geis aus Fritzlär wurde für seine 225. Blutspende, das ist eine außergewöhnliche Leistung, ausgezeichnet und Holger Rauthe aus Borken erhielt für seine 100. Spende die Glückwünsche der Blutspendebeauftragten. Fotos: DRK OV Borken.



225. Blutspende von Dieter Geis, mit Annegret Arndt, Blutspendebeauftragte des OV Borken.



100. Blutspende von Holger Rauthe, mit Annegret Arndt, Blutspendebeauftragte des OV Borken.

DRK war wieder bei der Schul-Berufsmesse präsent

Informationen über Ausbildungsmöglichkeiten beim DRK

Um am Ende ihrer Schulzeit fundierte Berufs- und Studienwahlentscheidungen treffen und die zukünftigen Aufgaben im Berufsleben bewältigen zu können, werden die Schülerinnen und Schüler beim Eintritt in die Sekundarstufe I fächerübergreifend auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitet. Für diesen wichtigen Baustein sind laut Schulleitung der Gudensberger Dr. Gustav-August-Zinn-Schule starke Kooperationspartner gefragt, die großes Interesse daran haben, bei der Messe den Schülerinnen und Schülern die Berufswelt näher zu bringen. Deshalb waren Notfallsanitäter Patrik Prinz, Lisa Axt (im 2. Lehrjahr zur Notfallsanitäterin) und Fabrizio Altrichter (im 1. Lehrjahr zum Notfallsanitäter) mit einem Rettungswagen rund sechs Stunden vor Ort, um die Mädchen und Jungen über Tätigkeiten und Ausbildungsmöglichkeiten beim DRK zu informieren.



Sie informierten: Patrik Prinz (bi.Mitte) mit Lisa Axt (bi.re.) und Fabrizio Altrichter. Foto: DRK

Ein Bericht von Julia Knuppertz und Chiara Fischer

JRK Zeltlager in Schrecksbach Erfolgreicher Ferienabschluss: JRK Schwalm-Eder veranstaltet gemeinsames Zeltlager in Schrecksbach

Schrecksbach- Ein Wochenende voller Abenteuer und Gemeinschaft erlebten die Kinder und Jugendlichen des Jugendrotkreuzes (JRK) Schwalm-Eder beim diesjährigen Zeltlager im Schlossgarten von Schrecksbach. Vom 23. bis 24. August 2024 verwandelte sich das Areal in eine pulsierende Zeltstadt, in der Spiel, Spaß und Zusammenhalt im Mittelpunkt standen.

Nach dem Aufbau der Zelte und einer kurzen Begrüßung starteten die Teilnehmenden direkt in ein spannendes Programm. Das Chaosspiel, bei dem die Reiseroute von Schrecksbach nach Solferino nachgestellt wurde, bildete den Auftakt. Auf dem gesamten

Gelände mussten die Kinder und Jugendlichen Zahlenkarten suchen, die mit Orten auf der historischen Reiseroute markiert waren. An jeder Station galt es, knifflige Aufgaben zu lösen. Die Gruppe, die als Erste „in Solferino“ ankam, wurde zum Sieger gekürt.

Am Abend bot ein gemeinsames Essen die Gelegenheit, sich mit den Kindern der verschiedenen Ortsgruppen auszutauschen und neue Freundschaften zu knüpfen. Ein besonderes Highlight des Tages war die Nachtwanderung, die bei einem gemütlichen Lagerfeuer zu Ende ging. Hier ließen die Teilnehmenden den Tag bei Stockbrot und Marshmallows ausklingen. Auch der Samstag bot zahlreiche Aktivitäten.

Die Kinder hatten die Möglichkeit, an verschiedenen Stationen kreativ und sportlich aktiv zu werden. Besonders die Wasserspiele sorgten bei den warmen Temperaturen für große Begeisterung. Das Zeltlager endete schließlich mit einem gemeinsamen Mittagessen, das vom DRK-OV Körle organisiert wurde. Ein großes Dankeschön gilt den engagierten Helferinnen und Helfern sowie den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen, die dieses Zeltlager zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Das JRK Schwalm-Eder blickt zufrieden auf ein gelungenes Zeltlager zurück und freut sich bereits auf die kommenden gemeinsamen Aktivitäten. Foto: DRK



Sie waren dabei

Nikolaus beim JRK Oberaula

Bei den Mädchen und Jungen des JRK Oberaula ist es schon Tradition, dass am 6. Dezember ein Nikolaus mit einem Sack voller Geschenke zu Besuch kommt. So war es in den vergangenen Jahren (Foto 2023) und so wird es auch in diesem Jahr wieder sein. Für die Kinder gibt es dann, nachdem sie gesungen und Gedichte vorgetragen haben, Überraschungen aus dem Jute-Sack. Zusätzlich haben alle Kinder die Möglichkeit, eine Wunschkugel (nummeriert, ohne Namen) zu basteln und einen Wunsch im Wert von maximal 10,- € zu äußern. Diese Kugeln hängen in einem am 1. Advent gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr aufgestellten

„Wunsch-Tannen-Baum“ und viele Einwohner der Gemeinde pflücken gerne die Kugeln, um die Wünsche der Kinder zu erfüllen. Am Neujahrstag kommt dann der Weihnachtsmann in

einem Feuerwehrauto mit den Geschenken zur Molkerei, wo dann die strahlenden Augen der Kinder beim Auspacken zu beobachten sind. Foto: DRK



Vier runde Geburtstage und ein Jubiläum

Ziegenhain. Manfred Lau, DRK Kreisgeschäftsführer Schwalm-Eder, hatte eingeladen, um bei Kaffee und Kuchen zwei Mitarbeiterinnen zu ihren runden Geburtstagen und einem Mitarbeiter zu seinem Dienstjubiläum mit Handschlag zu gratulieren. Lau gratulierte

Christina Ochs mit Urkunde und Blumen zum 25-jährigen Dienstjubiläum sowie Beate Kozlowski und Thomas Kurz zum 60. Geburtstag. Simone John und Mike Euler erhielten Glückwünsche zum 50. Geburtstag. Die Geburtstagskinder erhielten Präsentkör-

be oder einen Gutschein. Mit dabei waren die stellv. Kreisgeschäftsführerin Angela King und Prokuristin Cindi Steppan-John, sowie Rettungswachenleiter Martin Heide und Pflegedienstleiterin Kathrin Schwalm. Foto: DRK



v.li. Cindi Steppan-John, Kathrin Schwalm, Manfred Lau, Angela King, Thomas Kurz, Christina Ochs, Mike Euler, Simone John, Martin Heide, Beate Kozlowski.

Jubiläum bei zwei Ortsvereinen

Neue Leitung bei der Sozialarbeit des DRK Schwalm-Eder

Trockenerfurth. Vor 40 Jahren begann Übungsleiterin Ingeborg Kraft mit dem wöchentlichen Training der DRK-Senioren-gymnastikgruppe Trockenerfurth und 2009 feierten 38 aktive Frauen aus Trocken- und Nassenerfurth im Dorfgemeinschaftshaus Trockenerfurth den 25. Geburtstag. Jetzt trafen sich die sportlichen Damen zu einem Frühstück in Unshausen, um die vergangenen 40 Jahre Revue passieren zu lassen. Vor fünf Jahren übernahm Elisabeth von Buttler die Gruppe, die Ingeborg Kraft über viele Jahre hinweg mit viel Herz aufgebaut hatte. Elisabeth von Buttler ist seit 2008 DRK-Übungsleiterin für Tanzen und Gymnastik. Beide hatten über die Jahre hinweg für viele Stunden und Momente „in Bewegung“ gesorgt. Mit dabei war auch der neue Leiter der DRK-Sozialarbeit, Pascal Marggraf. Zum Jubiläum gratulierte Marggraf herzlich und sagte: „Ingeborg Kraft und Elisabeth von Buttler sind mit viel Engagement und Ideenreichtum dabei, Gesundheit und Wohlbefinden für die Menschen in der Region zu fördern.“ Im Namen der Teilnehmerin-

nen sprach Gertrud Keller der Gründerin Ingeborg Kraft für 35 Jahre und Elisabeth von Buttler, genannt „Lissy“ für die letzten 5 Jahre Dank und Anerkennung aus und überreichte beiden einen Blumenstrauß. Ebenfalls einen Blumenstrauß bekam Mar-

gare Rauthe für ihre 15-jährige Tätigkeit als Kassiererin. Die „Urgesteine“ Anita Dörrbecker und Elfriede Sauer, beide sind seit 1985 Mitglied der Gruppe, wurden für 39- und 37-jährige Treue geehrt.
Foto: DRK



Elisabeth von Buttler (li), Ingeborg Kraft (re) und Pascal Marggraf (2. v.re.)

Todenhausen. Seit 35 Jahren existiert die Gymnastikgruppe Todenhausen vom DRK-OV Frielendorf und seit 1989 treffen sich jeden Montag unter der Leitung von Erika Bechtel sportliche Frauen zur Gymnastik und

anderen gemeinsamen Unternehmungen. Im Rahmen einer geselligen Geburtstagsfeier ließ Erika Bechtel die vergangenen Jahre Revue passieren und dabei lebten Erinnerungen an viele gemeinsame Erlebnisse wieder auf.

Es herrschte bei allen Gästen der Eindruck, dass diese Gruppe etwas wirklich Besonderes sei. Das war auch mit ein Grund dafür, dass bis in den Abend hinein bei gutem Essen gemeinsam gefeiert wurde. Foto: DRK



Erika Bechtel (2. v.li.)

Müllsammelaktion beim JRK Schrecksbach

Vor den Sommerferien hatte das JRK Schrecksbach mal einen etwas anderen Einsatz. Im Zuge der Gruppenstunde machten sich die Kinder und Jugendlichen mit einer Müllsammelaktion für eine saubere Umwelt stark. Die Aktion startete in der Ortsmitte von Schrecksbach und führte parallel zur B254 Richtung Röllshausen am Fahrradweg entlang.

Mehrere mit Müll gefüllte Säcke waren das Ergebnis der Aktion und dabei wurde auch ein gutes Verständnis zur richtigen Entsorgung von Müll vermittelt. Nach der Umwelt-Aktionsstunde folgte ein gemeinsames Abendessen als Belohnung und zur Stärkung nach getaner Arbeit. Foto: DRK



KWF Tagung Schwarzenborn

DRK war bei der KWF-Tagung präsent

Schwarzenborn. Die weltweit größte Forsttagung KWF (Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik) fand in 2024 an vier Tagen auf rund 140.000 m² Ausstellungsfläche in Schwarzenborn statt. Rund 50.000 Besucher informierten sich auf einem knapp sechs Kilometer langen Rundweg bei 521 Ausstellern

über Neuigkeiten und Erfahrungen. Damit das alles reibungslos funktionierte, waren insgesamt 66 Frauen und Männer vom DRK an allen Tagen von 08:00 bis 18:00 Uhr im Einsatz und leisteten 635,5 Std. Sanitätswachdienst. Zu den 66 Kräften gehörten auch 11 Einsatzkräfte der DRK Bergwacht Neuenstein und 13

Kräfte der DRK-Landesverstärkung Fritzlar. Die Bergwacht war mit einem UTV (Utility Task Vehicle) ausgerüstet. Dabei handelt es sich um ein kompaktes, mindestens 4-rädriges oder auf Ketten fahrendes Fahrzeug für den Einsatz im Gelände und mit einem Quad und

Motorrädern war die DRK-Landesverstärkung dabei. Wie Martina Wedemeyer berichtete, waren Fußtrupps unseres Sanitätsdienstes auf dem Ausstellungsgelände unterwegs und stellten so die sanitätsdienstliche Versorgung sicher. Das Quad und die Motorräder waren in dem Bereich, wo praktische Vorführungen gezeigt wurden, als Streife unterwegs. Laut Wedemeyer gab es einige kleinere Einsätze. Der Aufwendigste war die Suche nach einer Person im Gelände, da die Ortsangabe sehr ungenau war. Letztlich haben die Einsatzkräfte mit Motorrädern und Quad in Zusammenarbeit mit der Security und dem Rettungstransportwagen die Person aufgefunden und versorgt. Insgesamt kamen es an den 4 Tagen zu 18 Einsätzen, die aber nicht schwerwiegend waren.

Foto: DRK



Wie funktioniert ein Hausnotruf?

Kompetente Hilfe durch...

- Arzt
- Krankenwagen
- Rettungsdienst
- DRK-Mitarbeiter (Schlüssel hinterlegung)
- Kontaktperson
Im Vorfeld vom Hausnotruf-Kunden benannte Person (Angehöriger, Nachbar)



Im Notfall wird ein Alarm ausgelöst

... per Knopfdruck auf den Handsender

... über die rote Notruftaste am Basis-Gerät

... oder automatisch über die Tagestaste mit Sicherheitsuhr



Sofort wird vereinbarte Hilfe veranlasst

Die Zentrale ist 24 Stunden erreichbar.

Sie haben sofort Sprechkontakt - gleich, wo in der Wohnung Sie sich befinden.

Quelle: DRK Berlin, Infos: 030/85005208

Hausnotruf – Dienst

Unser Hausnotruf-Dienst bietet Ihnen rund um die Uhr Sicherheit zu Hause und ermöglicht Patienten mit höheren Gesundheitsrisiken ein selbstständiges Leben in den eigenen vier Wänden. Per Knopfdruck auf einen Funksender, der wie eine Kette um den Hals oder als Uhr getragen wird, kommt über das Telefonnetz automatisch eine Sprechverbindung zur Hausnotruf-Zentrale zustande. Je nach Notfall- oder Problemsituation wird von der Hausnotruf-Zentrale bedarfsgerechte Hilfe eingeleitet.

Ihr Ansprechpartner: **Matthias Krauß** • Telefon: (0 66 91) 91126-15
E-Mail: Matthias.Krauss@drk-schwalm-eder.de

DRK Reiseziele 2025

10.03.2025 – 20.03.2025 Fuerteventura:
Insel des ewigen Frühlings

Aufgrund der Optionstermine bei unseren Reisepartnern können Sie sich für diese Reise schon jetzt, vor Veröffentlichung unseres Reiseprogramms 2025, anmelden!

28.04.2025 – 09.05.2025 Kneippkurort Bad Wörishofen im Kurhotel-Pension Germania

20.05.2025 – 29.05.2025 Bad Kissingen zum Flanieren im Kurhotel Villa Thea

28.05.2025 – 11.06.2025 Inselurlaub auf Wangerooge im Gästehaus Germania

05.09.2025 – 13.09.2025 Nordfriesisches Flair auf Sylt im Haus Schwalm-Eder

20.09.2025 – 27.09.2025 Schiffskreuzfahrt nach Norwegen

24.10.2025 – 03.11.2025 Bad Kissingen im Kurhotel Villa Thea

Interessieren Sie sich für unsere Reisen, haben Sie Fragen oder wünschen Sie detaillierte Informationen? Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren:

- per E-Mail an drk-reisen@drk-schwalm-eder.de
- vormittags via Telefon unter **06691 / 9463-17**

Leider können wir keine Vorreservierungen vornehmen. Wir bitten um Verständnis. Interessierte können sich aber in die Reisedatei aufnehmen lassen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr DRK-Kreisverband Schwalm-Eder
Sozialarbeit
Pascal Marggraf



Möchten Sie unseren Reisekatalog 2025 erhalten?

Um Ihnen den Katalog nach seiner Fertigstellung zuzusenden, benötigen wir Ihr schriftliches Einverständnis. Bitte melden Sie sich bei uns unter **Tel. 06691 94 63-0.**

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Schwalm-Eder,
trauert um seinen ehemaligen

Kreisgeschäftsführer

Richard Füllgrabe

der am Donnerstag, 04. Juli 2024, verstorben ist.

Herr Füllgrabe war seit dem 01.08.1964 zunächst als Kreisgeschäftsführer des ehemaligen DRK-Kreisverbandes Ziegenhain tätig. Nach dem Zusammenschluss der ehemaligen DRK-Kreisverbände Fritzlar-Homburg, Melsungen und Ziegenhain wurde er am 01.01.1978 zum Kreisgeschäftsführer des DRK-Kreisverbandes Schwalm-Eder ernannt. Dieses verantwortungsvolle Amt füllte der Verstorbene bis zu seinem Ausscheiden am 31.05.1992 mit persönlichem Engagement, Kompetenz und Hingabe aus. Sowohl die Belange des Haupt- als auch des Ehrenamtes lagen ihm besonders am Herzen.

Auf Kreis-, Landes- und Bundesebene hatte Herr Füllgrabe während seiner Zugehörigkeit im Roten Kreuz mehrere Führungs- und Leitungsfunktionen inne und war Mitglied in verschiedenen Ausschüssen.

Die erworbenen Verdienste von Herrn Füllgrabe wurden mit Verleihung der DRK-Leistungsspanne, dem DRK-Ehrenzeichen und dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt.

Wir werden uns immer mit großer Dankbarkeit an ihn erinnern. Sein Wirken bleibt unvergessen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und den Angehörigen.

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Schwalm-Eder**

Winfried Becker
Kreisvorsitzender

Manfred Lau
Kreisgeschäftsführer

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Schwalm-Eder,
nimmt traurig Abschied von seiner Mitarbeiterin

Christina Krumpholz

die am Montag, den 16. September 2024, im Alter von 42 Jahren verstorben ist.

Viel zu früh und unerwartet haben wir unsere Kollegin
Christina Krumpholz verloren.

Frau Krumpholz war seit September 2023 bei uns als Reinigungskraft tätig.
Wir haben Sie als zuverlässige und freundliche Mitarbeiterin schätzen gelernt.

Wir werden sie in ihrer menschlichen und hilfsbereiten Art vermissen
und ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt ihrer Familie und den Angehörigen.

**Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Schwalm-Eder**

Winfried Becker
Kreisvorsitzender

Manfred Lau
Kreisgeschäftsführer

www.drk-schwalm-eder.de



Senioreneinrichtungen

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- Betreutes Wohnen

Sozialstation

- Menüservice
- Hausnotruf
- Ambulanter Pflegedienst
 - Grundpflege
 - Behandlungspflege
 - Hauswirtschaftliche Versorgung
 - Betreuungsleistungen
 - Hilfsmittelberatung

DRK Seniorenzentrum Kellerwald

Tel. 0 66 95 / 91 13-0

DRK Seniorenheim Am Schwalmberg

Tel. 0 66 91 / 91 14-0

DRK Seniorenzentrum Schwalmwiesen

Tel. 0 66 91 / 71 00-0

Ambulanter Pflegedienst Schwalmstadt

Tel. 0 66 91 / 9 11 26 - 11

Ambulanter Pflegedienst Borken

Tel. 0 56 82 / 70 91-0

Menüservice

0 66 91 / 9 11 26 - 20

Hausnotruf

Tel. 0 66 91 / 9 11 26 - 15

E-Mail: info@drk-schwalm-eder.de

Fax: 0 66 91 / 9 11 26 - 35

Spendenkonto:
KSK Schwalm-Eder
IBAN: DE27520521540203000203
BIC: HELADEF1MEG

Spendenkonto:
VR-Bank HessenLand
IBAN: DE30530932000000002020
BIC: GEN0DE51ALS

Service-Telefon 08000 / 365 000